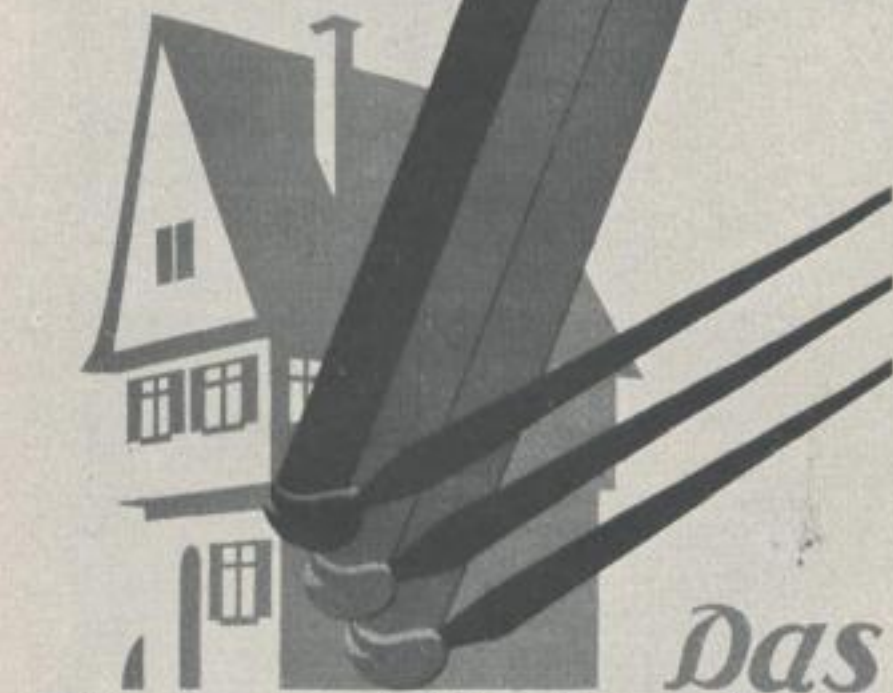


Rockenit



Das
Farben-Bindemittel
für
**Außenanstriche u. Innen-
dekorative Arbeiten**

HELMUT SCHWARZ / STUTT GART

Firmen, die sich bisher mit geringeren Arbeiten begnügten, Druckleistungen vorlegen können, die sie doch veranlassen, zur besseren Arbeit zu greifen.

Der Herausgeber: Halten Sie den Offsetdruck in seiner heutigen Form für abgeschlossen oder noch weiter entwicklungsfähig? Und glauben Sie, daß er sich in nächster Zeit auch für kleine Auflagen gegenüber anderen Druckverfahren als konkurrenzfähig erweisen wird?

Herr Meißner: Der Offsetdruck ist in seiner heutigen Form noch nicht abgeschlossen. Er bietet im Gegenteil noch große Möglichkeiten der Entwicklung, und wir müssen gestehen, daß er leider in Deutschland technisch noch nicht ganz so entwickelt ist wie im Ausland. Insbesondere bezieht sich dies auf die modernen maschinellen Umdruckverfahren, welche erst jetzt Eingang in Deutschland finden, die aber schon seit längerer Zeit in England, besonders aber in Amerika gepflegt werden. Leider sind die Anschaffungskosten für die deutschen Verhältnisse noch außerordentlich hoch, da den deutschen Firmen leider nicht die Aufträge auf große Auflagen zur Verfügung stehen, wie solche in Amerika und teils wohl auch in England erteilt werden. Außerdem macht sich hier noch die Pa-



F. TÓTH-MOLNÁR / BERLIN

pierfrage geltend. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die deutschen Papiere den Druckanforderungen noch nicht in gleicher Weise entsprechen, wie dies in Amerika und England der Fall ist. Naturgemäß ist der Offset-Rotationsdruck nur für größere Auflagen voll ausnutzungsfähig. Kleinere Auflagen werden am besten auf Rotationspressen kleineren Formates oder auf den Flachdruck-Offsetpressen durchgeführt. Es war bisher nicht möglich, kleine Auflagen in Konkurrenz zu anderen Druckverfahren, nämlich zum Buchdruck, wirtschaftlich zu gestalten. Vielleicht ist das in Zukunft durch direkte Übertragung der Druckform auf die Maschinenplatte kleineren Formates möglich, um hier ähnlich wie beim Buchdruck sofort vom Originalklischee die Auflage drucken zu können. Es fehlt im großen und ganzen dem Flachdruck immer noch der maßgebende Ersatz für die Tiegeldruckpresse, da die Rotationspressen kleinsten Formates sich meist nicht zum Mehrfarbendruck eignen. Des weiteren denke ich hier an die Bemühungen, die schon seit längerer Zeit stattfinden, um den Gebrauch des Wassers nach Möglichkeit einzuschränken oder gar ganz zu beseitigen. Ferner denke ich an neueste Erfindungen,